

HOBAS® sorgt für sicheren Gastransport

Relining der Erdgaspipeline „Gazelle“ mit HOBAS® Schutzrohren, CZ

Die Trasse der neuen Erdgaspipeline „Gazelle“ führt zwischen den Städten Brůx und Komotau 165 m lang unter einer Autobahn und einer Eisenbahnstrecke hindurch. Eine GFK-Schutzrohrleitung DN 1800 von HOBAS stellt in diesem heiklen Bereich einen gefahrlosen Gastransport sicher.

Rund 3 Jahre nach ihrem Baubeginn im Jahr 2010 wurde die neue Gaspipeline „Gazelle“ 2013 offiziell in Betrieb genommen. Die 166 km lange Gasleitung DN 1400 bindet die Tschechische Republik über die OPAL Pipeline an die Nord Stream Pipeline an. Letztere führt von Russland nach Deutschland und transportiert russisches Erdgas am Meeresgrund der Ostsee nach Europa. Die neue Pipeline „Gazelle“ hat vier Anknüpfungspunkte an das tschechische Gasnetz und spielt eine wichtige Rolle für die unterbrechungsfreie Erdgasversorgung. Durch sie werden künftig 30 Mrd. Kubikmeter Gas pro Jahr strömen.

Der Hauptteil der Rohrtrasse konnte im offenen Graben verlegt werden. Teilweise galt es aber, Hindernisse zu unterqueren, darunter eine Autobahn sowie eine Eisenbahnstrecke. An diesen Stellen war eine grabenlose Lösung vonnöten. Die ursprünglichen Pläne sahen dafür zwei Tunnel mit einem Durchmesser von 1800 mm und 38 bzw. 88 m Länge vor. Da aber Autobahn und Eisenbahnstrecke in nur kurzer Entfernung parallel zueinander verlaufen, beschloss man, die anfängliche Idee zu verwerfen und stattdessen einen einzelnen, 165 m langen Tunnel mittels Schildvortrieb zu graben. In seinem Inneren sollte eine Schutzrohrleitung für die Gaspipeline verlaufen.

Als innenliegende Schutzrohre wurden HOBAS GFK-Rohre DN 1800, SN 5000, PN 1 ausgewählt, die Planer und Projektmanager u.a. mit ihrer Dichtheit und Korrosionsbeständigkeit überzeugten. Die 3 m langen HOBAS Rohre wurden mit einem speziellen Karren in den Tunnel mit dem Durchmesser von 2560 mm eingeführt. Jedes einzelne Rohr wurde mit Hilfe eines Laser und Abstandhaltern ausgerichtet. Der Ringraum zwischen der HOBAS Rohrleitung und dem Tunnel wurde mit Zementbeton verfüllt. Abschließend wurde die Stahlrohrleitung DN 1400 in das HOBAS Schutzrohr eingezogen und mit Abstandhaltern fixiert.

Der Kunde war mit dem Ergebnis des Projekts sehr zufrieden: „Ich möchte mich bei HOBAS für die gute Kooperation in diesem Projekt und die Beratung vor Ort bedanken. HOBAS GFK-Rohre konnten schnell und problemlos im Tunnel verlegt werden.“

Mehr Info: hobas.czech@hobas.com



Baujahr	Verlegart
2012	Relining
Bauzeit	Kunde
2 Monate	NET4GAS, s.r.o.
Durchmesser	Auftragnehmer
DN 1800	PORR a.s.
Druckklasse	Vorteile
PN 1	geringes Gewicht,
Steifigkeitsklasse	einfache Handhabung,
SN 5000	Korrosionsbeständig-
Anwendung	keit, Dichtheit, hohe
Schutzrohrleitung	Tragfähigkeit

